



we face
communications

„Spatium Pinot Blanc“ übertrifft alle Erwartungen

Überaus gelungene Premiere für „Spatium Pinot Blanc“, Europas einziger Weißburgunderveranstaltung, die am vergangenen Wochenende in Eppan über die Bühne ging. Produzenten, Branchenkenner, Fachjournalisten und Weinliebhaber zeigten sich gleichermaßen beeindruckt – zum einen von der großen Vielfalt der Rebsorte Weißburgunder, zum anderen aber auch von der Resonanz, die das Event bei seiner Erstaussgabe hervorzurufen imstande war.

„Wir wollten mit ‘Spatium Pinot Blanc’ ein klares Zeichen setzen: Der Weißburgunder sollte seine eigene Plattform erhalten. Eine Plattform, auf der fachlicher Austausch genauso unterstützt wird wie das wissenschaftliche Arbeiten rund um die Rebsorte“, so Peter Brigl vom gastgebenden Verein Vineum Eppan, der die Veranstaltung gemeinsam mit dem Versuchszentrum Laimburg und dem Tourismusverein Eppan initiierte. Der erste Veranstaltungstag (29. August) war Fachbesuchern vorbehalten und bereits seit Wochen ausverkauft: „Über 80 Produzenten aus den wichtigsten Anbauregionen in Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Luxemburg sowie mehr als 100 nationale und internationale Journalisten und Weinprofis nahmen teil und übertrafen damit unsere Erwartungen bei weitem“, so Brigl. Neben Masterclass-Verkostungen standen Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion am Programm.

Gastrednerin Erika Maul vom Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof zeichnete in ihren Ausführungen die Geschichte des Weißburgunders nach und wies unter anderem darauf hin, dass es sich bei der Rebsorte um eine Mutation des Pinot Noir handelt und nicht wie lange Zeit irrtümlicherweise geglaubt, um eine Mutation des Pinot Gris. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Weißburgunder laut Maul bereits im 14. Jahrhundert.

Trotz der langen Historie, auf die er mittlerweile verweisen kann, spielt der Pinot Blanc derzeit international aber nicht jene Rolle, die er sich vermutlich verdienen würde. Dies betonten die Experten, die sich an der Podiumsdiskussion mit dem Titel „Weißburgunder Quo Vadis?“ beteiligten. Frank Smulders (Master of Wine) etwa sagte: „Leider wird das Potenzial der Rebsorte international häufig noch verkannt. Man merkt aber, dass sich dies allmählich ändert und die Nachfrage langsam zunimmt.“ In dieselbe Kerbe schlug auch Klaus Gasser, Verkaufsleiter der Kellerei Terlan, der der Rebsorte eine goldene Zukunft voraussagte: „Im Moment ist der Weißburgunder noch schwer zu vermarkten, weil er zu Unrecht unterbewertet wird. Allerdings bin ich davon überzeugt, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird und er sich zu einer Trendsorte entwickeln kann.“

Gianni Fabrizio vom Gambero Rosso fügte hinzu, dass Südtirol in diesem Wachstumsprozess eine entscheidende Rolle zukomme, und zwar als „Inbegriff für qualitativ hochwertige Weißburgunder“. Dieses Qualitätsbestreben vonseiten der Produzenten lobte auch Hans Terzer, Kellermeister der Kellerei St. Michael/Eppan und einer der Ideatoren von „Spatium Pinot Blanc“. „Es ist erstaunlich, auf welchem Niveau heute Weinbau in Südtirol betrieben wird. Man erkennt dies nicht zuletzt an der steigenden Zahl an Qualitätslinien je Betrieb und den zahlreichen Auszeichnungen von renommierten Weinführern und Fachmagazinen.“

Der Samstag (30. August) stand bei „Spatium Pinot Blanc“ ganz im Zeichen der Weinliebhaber – und wurde mit rund 400 Besuchern zu einem echten Publikumserfolg. „Mehr als 120 Weine galt es zu verkosten, begleitet von erstklassigen Gerichten des Sternekochs Herbert Hintner. Parallel dazu fanden in der Kellerei St. Michael zwei geführte Masterclass-Verkostungen statt“, so Brigl, der ob des positiven Feedbacks bereits an eine Neu-Auflage von „Spatium Pinot Blanc“ im übernächsten Jahr denkt.

**SPATIUM
PINOT
BLANC**

Europas Weißburgunder in Eppan
Pinot Bianco d'Europa ad Appiano

davisio pr agency
Dominikanerplatz 35, 39100 Bozen
Tel. +390471 050806
mailbox@davisio.com



VINEUM



www.spatium-pinotblanc.it
info@eppan.com | T +39 0471 662 206